

Beiträge zur Renaissancemalerei nördlich der Alpen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **18 (1958)**

Heft 4: **Probleme der nordischen Renaissance**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beiträge zur Renaissancemalerei nördlich der Alpen

Vorbemerkung der Redaktion

Die nachfolgenden 9 Beiträge sind hervorgegangen aus einer im Juni 1958 vom Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel veranstalteten Arbeitstagung, die unter der Leitung von Prof. Dr. Joseph Gantner stand, und die sich als Thema «Probleme der nordischen Renaissance» stellte.

Die Redaktion der Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte freut sich, ihre Leser nunmehr über die dort zur Sprache gebrachten Problemkreise orientieren zu können. Allerdings, der zur Verfügung stehende Raum hätte nicht ausgereicht, um die Vorträge in extenso abzudrucken. Um so dankbarer ist sie den Autoren für ihre Bereitwilligkeit, der Zeitschrift verkürzte Fassungen zu liefern; sie bedauert ausdrücklich, dass dies oft nur unter Verzicht auf eine ausführliche Begründung der vorgebrachten Thesen geschehen konnte.

So vermag zwar das hier und heute Gebotene dem Leser nur einen summarischen Eindruck von der an Gedanken und Problemen reichen Basler Tagung zu vermitteln; doch besteht die Aussicht, dass der eine oder andere der Autoren bald einmal die Gelegenheit wahrnehmen wird, um sich an dieser Stelle nochmals in gleicher Sache und dann mit der an und für sich wünschenswerten Ausführlichkeit zu äussern.

Ihren Dank möchte die Redaktion insbesondere Herrn Dr. Erwin Treu in Basel abstaten für seine wertvolle Hilfe bei der Beschaffung der Texte und des Abbildungsmaterials.